

Die Hugenottenkirche

Erscheint monatlich im Selbstverlag des Consistoriums der Französischen Kirche zu Berlin, ISSN 1618-8659

70. Jahrgang Mai 2017 Nummer 5

Liebe Leserinnen und Leser,

Ende Mai kommen über hunderttausend Protestanten in die Stadt und erhöhen sichtbar den Anteil der christlichen Minderheit. Statistisch werden die Christen immer noch keine Mehrheit, aber sie werden für vier Tage das Stadtbild prägen.

Wir sind mit unserer Kirche mittendrin. Die Französische Friedrichstadtkirche wird ein Hauptveranstaltungsort des Kirchentags sein. Auf dem Gendarmenmarkt wird eine der Hauptbühnen stehen. Eröffnet wird der Kirchentag mit einem „Abend der Begegnung“, an dem die Gemeinden der Landeskirche die Gäste mit einem Straßenfest begrüßen. Wir haben unsere Stände vor dem Dom in der Französischen Straße.

Auf der Innenseite finden Sie alle Veranstaltungen des Kirchentags, die in unserer Kirche stattfinden. Im und vor dem Casalis-Saal betreiben wir mit reformierten Freunden - unter anderem den Waldensern, den Schweizern und dem Reformierten Bund - einen Begegnungsort der Reformierten, wir nennen ihn „reformHaus“. Dessen Programm entnehmen Sie dem beiliegenden Flyer.

Wir sehen uns also auf dem Kirchentag,

Ihr Jürgen Kaiser

..... Monatsspruch für Mai

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt. (Kolosser 4,6)

Ende Mai ist es soweit: Der Kirchentag beginnt! 100.000 Kirchentagsgäste werden wir in Berlin empfangen. Seit vielen Monaten wird in zahlreichen Vorbereitungsgruppen überlegt, diskutiert, entschieden und geplant. Ich hatte das Glück, dass ich in mehreren dieser Vorbereitungsgruppen mit dabei sein und so ganz unterschiedliche Perspektiven auf den Kirchentag, seine zahlreichen Veranstaltungen und die Logistik bekommen konnte. In allen Kirchentagsplanungsrounds habe ich eine große Freundlichkeit erlebt, gepaart mit zupackendem, fröhlichem Engagement. Ich bin überzeugt, dass diese Freude sich durch den ganzen Kirchentag ziehen wird. Die Gäste, die zum Kirchentag anreisen, werden auf freundliche Gastgeber treffen, in den Privatquartieren, in den Schulen, bei den Tagzeitengebeten, bei den unzähligen Veranstaltungen in den Kirchengemeinden der Stadt und beim Abend der Begegnung. Sie freuen sich Gastgeber zu sein, Men-

schen zu empfangen und sie kennen zu lernen. Sie tragen zur guten Stimmung des Kirchentages bei, die dieses Ereignis für so viele Menschen attraktiv und besonders macht.

Aber der Kirchentag ist keine Wohlfühlveranstaltung. Kein Fest für Friede, Freude, Eierkuchen. Der Kirchentag ist immer mit Salz gewürzt und zwar kräftig. Der Kirchentag spart schwierige Konfliktfelder nicht aus, sondern geht sie offensiv an. Die Themen der Hauptvorträge sind z.B. „Wie verringern wir weltweit und wirksam die Armut?“,

„Wie die Demokratie Streit aushält“ und „Israel und Palästina – der unlösbare Konflikt?“.

Der Klimawandel, die Zukunft Europas, Flucht und Migration sind aktuelle, umstrittene Themen, die selbstverständlich ihren Platz auf dem Kirchentag haben. Im Zentrum „Berlin.Zukunft.Kirche“ sind alle Menschen eingeladen, intensiv und kontrovers die Zukunft unserer Kirche zu diskutieren.

Harte Nüsse, gepfefferte Diskussionen, salzig, bitter, herb – so wird es auf dem Kirchentag zugehen. Damit es nicht bei der Darstellung gegensätzlicher Meinungen bleibt, wünsche ich mir, dass der erste Teil unseres Verses nicht vergessen wird: redet freundlich miteinander. Eine Diskussion muss kontrovers sein, aber sie ist nur weiterführend, wenn respektvoll miteinander geredet wird. Freundlichkeit zeigt sich darin, einander zuzuhören, unterschiedliche Perspektiven ernst zu nehmen und auch sich selbst zu hinterfragen. Wenn das gelingt, sind Diskussionen gewinnbringend.

Friede, Freude, Eierkuchen – das wünsche ich mir nicht für den Kirchentag. Aber nur Salz und Pfeffer würde ich auch nicht aushalten. Das eine geht nicht ohne das andere. Zusammen – freundlich und mit Salz gewürzt – entsteht eine gute Mischung. Wir werden es beim Kirchentag erleben.

Meike Waechter

.....Aus dem Inhalt

Aus der Generalversammlung und dem	
Mittwochsconsistorium	34
Communauté francophone	35
Kirchentagsprogramm in der Französischen	
Friedrichstadtkirche	36
Veranstaltungen / Konzerte / Ev. Akademie	38
Mitgliederstand / Kontakte / Impressum	39
Predigtplan / Chorkonzert	40

Baumaßnahme verschoben

Aus der Generalversammlung

Die Französische Friedrichstadtkirche wird uns doch noch mindestens dieses ganze Jahr zur Verfügung stehen. Die Baumaßnahmen zur Umsetzung des sog. Masterplans müssen verschoben werden. Diese Nachricht vom Kuratorium der Französischen Friedrichstadtkirche erreichte uns am Tag nach dem letzten Mittwochsconsistorium.

Seit Jahren reden wir vom „Masterplan“, seit Monaten planen wir den Betrieb der Veranstaltungen und Gottesdienste in Ausweichquartieren. Es sollte im Juli losgehen. Nun wurde der Beginn der Baumaßnahmen auf Februar nächsten Jahres oder noch später verschoben. Mehrere Gründe wurden genannt: Zum einen liegt immer noch nicht die erforderliche Genehmigung der Bauplanungsunterlagen vor. Die Genehmigungsfristen seitens der Behörden seien hier trotz guten Willens - wie man versicherte - unerwartet lang. Aber auch die Verhandlungen mit dem Restaurant sind noch zu keinem Abschluss gekommen. Das „Refugium“ ist als Mieter natürlich von den Baumaßnahmen betroffen. Das Kuratorium strebt im Hinblick auf eine störungsfreie Bauplanung und -ausführung eine einvernehmliche Regelung mit dem „Refugium“ an.

Da das Kuratorium immer öfter Entscheidungen treffen muss, deren Wirksamkeit über das Ende des Pachtvertrags mit der Landeskirche im Jahre 2022 hinausreicht, möchte das Kuratorium künftig einen Vertreter des Consistoire zu seinen Sitzungen einladen. Wir haben dafür Dr. Krämer bestimmt.

Auf der Tagesordnung stand auch eine Stellungnahme zum Bericht des Bischofs zur Visitation der Citykirchen, die vor etwa einem Jahr stattfand (vgl. HuKi 4/2016). JK

Revitalisierung des Predignachgesprächs

Aus dem Mittwochsconsistorium

Im Mittelpunkt der Märzszung des Mittwochsconsistoriums stand das Thema Gottesdienst, dabei ging es vor allem um das Predignachgespräch. Meistens ist es eine sehr kleine Gruppe, die sich anknüpfend an die Predigt zum Austausch im Saueremannsalon zusammenfindet. Trotz der wenigen Beteiligten entstehen lebhaft, interessante Gespräche, die häufig noch ganz neue unerwartete Perspektiven auf den Bibeltext eröffnen. Im Mittwochsconsistorium fragten wir uns, ob es eben nicht mehr Gottesdienstbesucherinnen und -besucher gibt, die Interesse an einem Predignachgespräch haben, oder ob es Gründe z. B. organisatorischer Art gibt, die den Weg zum Saueremannsalon erschweren oder behindern. Das Ergebnis einer längeren Diskussion war, dass

es möglicherweise am „Richtungswechsel“ liegt, zu dem man sich entschließen müsste, nachdem man an der Kirchentür seine Spende in die Kollektbüchse getan hat und vielleicht sogar mit den zum Ausgang drängenden Menschen bereits nach draußen gelangt ist und sich von der Pfarrerin oder dem Pfarrer verabschiedet hat. Um den potentiell Interessierten die Entscheidung, zum Predignachgespräch zu bleiben, zu erleichtern, wird auf Beschluss des Mittwochsconsistoriums bei den nächsten Gottesdiensten mit Predignachgespräch die Kollekte nicht nur am Ausgang, sondern auch an der Tür zum Hof gesammelt, um damit nach dem Ausklingen der Orgel die Schritte derjenigen, die sich nach dem Gottesdienst austauschen möchten, gleich in Richtung Saueremannsalon zu lenken.

Zum Thema Gottesdienst kamen außerdem unterschiedliche Predigtarten zur Sprache. In der Communauté francophone gibt es im Gottesdienst nach jeder Predigt Gelegenheit, sich zu äußern und miteinander ins Gespräch zu kommen, was häufig und gern genutzt wird. Der große Anklang, den die von Pfarrer Kaiser erarbeitete Dialogpredigt, vorgelesen von ihm selbst und zwei Consistoriumsmitgliedern, gefunden hat, ließ den Wunsch nach einer „echten“ Dialogpredigt entstehen. Es wurde angeregt, die Gottesdienste in Halensee während der Bauzeit in der Friedrichstadtkirche zu nutzen, um neue, ungewöhnliche oder ungewohnte Predigtarten zu praktizieren und auszuprobieren. Auch die bange Frage, ob der Predigtort Halensee während der Bauphase angenommen oder überhaupt gefunden werden wird, wurde im Mittwochsconsistorium thematisiert, allerdings haben die Überlegungen dazu wegen des verschobenen und zur Zeit noch ungewissen Baubeginns keine Dringlichkeit.

Ende dieses Monats, vom 24. bis 28. Mai, findet nun der Evangelische Kirchentag statt. Das Programm kann unter www.kirchentag.de eingesehen werden. Bei dem „offenen Singen mit dem Liederbuch“, das Kilian Nauhaus in der Französischen Friedrichstadtkirche vom 25.-27.5. jeweils von 13.30 - 14.30 Uhr anbietet, fehlt der (wichtige!) Hinweis, dass es sich um das Singen von Psalmen handelt. Unsere Gemeinde beteiligt sich mit Mitmach-, Essens- und Getränkeständen am ersten Tag, dem Abend der Begegnung, mit dem Hugenotten-Café im „reformHaus“ an den Nachmittagen von Donnerstag bis Sonnabend und verantwortet das Feierabendmahl am 26.5. um 19 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, im Programm zu stöbern und regen Gebrauch von den vielfältigen Kirchentagsangeboten in der Französischen Friedrichstadtkirche und an vielen anderen Orten in der Stadt zu machen! Wegen des Kirchentags findet das nächste Mittwochsconsistorium nicht wie gewohnt am vierten, sondern bereits am dritten Mittwoch des Monats, nämlich am 17. Mai, statt, auch dazu herzliche Einladung.

Christiane Struck

Il me voit

SEIGNEUR, tu me connais. Tu me serres de près, tu poses la main sur moi. Mystérieuse connaissance qui me dépasse, si haute que je ne puis l'atteindre ! Je gravis les cieux, te voici ! Je me couche aux enfers, te voilà ! Je n'étais qu'une ébauche et tes yeux m'ont vu. Dans ton livre ils étaient tous décrits, ces jours qui furent formés quand aucun d'eux n'existait. Psaume 139

« Du siehst mich », « Tu me vois », c'est la devise du Kirchentag, le grand rassemblement des églises protestantes de toute l'Allemagne qui aura lieu ici à Berlin et à Wittenberg pendant le week-end de l'Ascension (24 au 28 mai). « Tu me vois », ce sont les mots prononcés par Agar lorsqu'elle est en fuite. Elle se rend compte que même si Abraham et Sara l'ont abandonnée et chassée, Dieu la voit et prend soin d'elle.

Tu me vois, c'est plus qu'une constatation, c'est un soulagement, une reconnaissance. Dieu me voit, dans ma vie, avec mes soupirs et mes espoirs, mes regrets et mes joies, mes projets, mes petits secrets. Il me voit, il prend soin de moi, il m'accompagne, il me fortifie, il me console et me nourrit. Quelle joie, quelle reconnaissance, quel bonheur.

« Dieu te voit, si tu fais des bêtises. Il te voit, si tu fais le mal. » Combien de fois avons-nous entendu ces mots, accompagnés d'un doigt élevé pour signifier la menace et le jugement. Et bien non, si Dieu me voit, ce n'est pas pour me juger, mais pour me sauver et pour m'accompagner. Il me permet de le rencontrer. Chassons ces pensées d'un Dieu qui voit pour juger. Car il est celui qui nous aime, comme un père ou une mère aime son enfant.

Tu me vois. Tu veux m'apprendre à regarder et à voir. A voir les autres non pas pour chercher la faille ou l'erreur, mais pour reconnaître toute la richesse de notre humanité et la possibilité d'être ensemble des agents créateurs de vie et d'espérance pour tous. Voir et se voir mutuellement avec respect et attention, malgré les différences et les contradictions, c'est l'appel du Kirchentag, à apprécier chaque personne dans ce qu'elle est en vérité.

Le peintre Paul Klee disait : « L'art ne reproduit pas le visible, mais il rend visible. » Il ne s'agit pas de mettre à nu les autres, pour montrer du doigt ce que l'on pense d'eux ou de la vie. L'art a pour but de rendre visible l'être profond des personnes et des choses, la plénitude, les racines, les espoirs. Il ne s'agit pas de juger, mais de rendre visible, d'apprécier, de se soucier lorsqu'il y a de la tristesse et de la souffrance, de rendre l'autre visible pour entrer en lien et avancer ensemble.

Nous ne sommes pas tous des peintres. Mais nous sommes tous appelés à rendre visible ceux qui, aux yeux du monde, sont souvent insignifiants. A rendre visible les petits et les humbles, car ils sont tous

aimés d'un père débordant d'amour. Nous le faisons avec cette conviction : Si « à présent nous voyons le monde comme dans un miroir et de façon confuse, alors, ce sera face à face ». Nous rencontrerons notre Seigneur et Sauveur, tout deviendra évident. Il nous voit et nous le verrons. *Marco Pedroli*

Assemblée générale annuelle de la communauté

Dimanche 7 mai 2017, 12h00 à la salle Casalis

Ordre du jour :

1. Accueil par le pasteur
2. Président de séance et secrétaire de séance
3. Approbation de l'ordre du jour
4. PV de l'Assemblée du 24 avril 2016
5. Activités 2016
6. Rapport du Trésorier
7. Discussion générale
8. Election au Conseil presbytéral
Candidats : Sophie Maurice (nouvelle) ; Claudine Hornung, Flore Alidor et Edgar Batchadji pour une réélection. Réélection du trésorier : Volker Hornung
Merci à chacun de son engagement
9. Information sur la repourvue du poste pastoral
10. Information sur le Kirchentag
11. Divers

..... Les cultes en mai

7 mai	Sainte-Cène, Pasteur Marco Pedroli. Assemblée de la Communauté à l'issue du culte
14 mai	Culte bilingue, Pasteurs Meike Waechter et Marco Pedroli, KIGO. Repas près le culte.
21 mai	Jean-Luther Muluem
26 mai	Eglise française, 19h00 : Culte bilingue célébré dans le cadre du Kirchentag. Sainte-Cène, pasteurs Jürgen Kaiser et Marco Pedroli et d'autres
28 mai	Pasteur Marco Pedroli, KIGO.

Kirchentag

Du 24 au 28 mai : Kirchentag dans l'église et à Berlin : consultez le programme spécial sur : www.kirchentag.de

Kirchentag in der Französi

24. bis

Mittwoch

18.00 Uhr: Eröffnungsgottesdienste u.a. auf dem Gendarmenmarkt

19.00 Uhr: Abend der Begegnung zwischen Reichstag und Gendarmenmarkt. Essen, Trinken, Musik und mehr auf vielen Ständen und Bühnen

Der Ref. Kirchenkreis und unsere Gemeinde sind mit 6 Ständen in der Französischen Straße vertreten. Wir bieten an: Säfte tragen und Säfte trinken, Pizza essen, Plätzchen naschen, Platz erkunden und Buttons basteln.

Donnerstag

8.30 Uhr: Morgengebet

9.30 Uhr: Bibelarbeit

mit Justin Welby, Archbishop of Canterbury, London/Großbritannien

11.00 Uhr: Religionsfreiheit ist Menschenrecht. Hat die Vielfalt der Religionen im Nahen Osten eine Zukunft?

Bishop Angaelos, Koptisch-Orth. Kirche, Stevenage/Großbritannien, Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt, ehem. Sonderberichterstatter für Religionsfreiheit Vereinte Nationen, Erlangen, Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin Brot für die Welt - Ev. Entwicklungsdienst, Berlin. Moderation: Dr. Silke Lechner, stellv. Leiterin Arbeitsstab Friedensverantwortung der Religionen Auswärtiges Amt, Berlin. Musik: Nariman und Carsten, Herrenberg - Köln

13.00 Uhr: Mittagsgebet

13.30 Uhr: Offenes Singen aus dem Genfer Psalter

mit KMD Kilian Nauhaus und Pfr. Dr. Jürgen Kaiser

18.00 Uhr: Abendgebet

19.30 Uhr: Orgelkonzert. Deutschland trifft Frankreich

mit Kilian Nauhaus und Werken von Johann Sebastian Bach, César Franck, Charles Marie Widor u.a.

22.00 Uhr: Nachtgebet

Freitag

8.30 Uhr: Morgengebet

9.30 Uhr: Dialogbibelarbeit

mit Dr. Martin Heimbucher, Kirchenp...
Anne Plaatjies van Huffel, Pastorin, Re...
Präsidentin Ökum. Rat der Kirchen (Ö...

11.00 Uhr: Reformation und Kath...

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber, Bi...
Dogmatikerin und ökum. Theologin, ...
Welck, Senatorin a.D., Steinhorst. Mus...

13.00 Uhr: Mittagsgebet

13.30 Uhr: Offenes Singen aus d...

mit KMD Kilian Nauhaus und Pfr. Dr. J...

15.00 Uhr: Reformed Worship Se...

- On Psalms and Exile

Predigt: Pastorin Peggy Mulambya Kab...
in Sambia, Leitung: Sabine Dreßler, Re...

18.00 Uhr: Abendgebet

19.00 Uhr: deutsch-französisches

mit Pasteur Marco Pedroli, Pfarrer Dr. ...
und einem Chor der Waldenser Kirche

22.00 Uhr: Nachtgebet

Das gesamte P

www.kirch

Die Teilnahme an Veranstaltungen in der Kirche am Donnerstag, Freitag und Samstag ist nur mit Kirchentagsausweis

Dauerkarte: 98 €, erm. 54 €.

Tageskarte: 33 €, erm. 18 €.

Abendkarte (ab 16 Uhr): 16 €.

Ermäßigung bis 25 Jahre und über 65 Jahren, für Menschen mit Behinderung, Studierende, Rentnerinnen und Rentner (Nachweis erbringen können).

Die Teilnahme an Veranstaltungen im Georges-Casalis-Saal und im Freien ist kostenlos.



Deutscher Evangelischer Kirche

Französischen Friedrichstadtkirche

28. Mai

Präsident Ev.-ref. Kirche, Leer und Dr. Mary
reformierte Unionskirche im südlichen Afrika,
(ÖRK), Stellenbosch/Südafrika

Polizität. Was ist das Gemeinsame?
Bischof i.R., Berlin, Prof. Dr. Johanna Rahner,
Tübingen. Moderation: Prof. Dr. Karin v.
Musik: Klaus-André Eickhoff, Wiesbaden

dem Genfer Psalter
Jürgen Kaiser

Service International. God my Refuge

bonde, Generalsekretärin Vereinigte Kirche
f. Bund

s Feierabendmahl
Jürgen Kaiser, KMD Kilian Nauhaus (Orgel)
e, Italien, u.a.

rogramm unter
nentag.de

möglich.

er (wenn sie einen

entag

Samstag

8.30 Uhr: Morgengebet

9.30 Uhr: Bibelarbeit

mit Dr. Olav Fykse Tveit, Pfarrer, Generalsekretär Ökum. Rat der Kirchen, Genf

11.00 Uhr: Thementag Ökumene. Ökumenisch in die Zukunft I.

Nachfragen - voneinander lernen

Interviews: Reformation - was hat uns geprägt? Was hat uns verän-
dert?

mit Bettina Beer-Aebi, ev.-ref., Beauftragte für Kirchenbeziehungen, Schweizerischer
Ev. Kirchenbund, Bern/Schweiz, Erzpriester Radu Constantin Miron, griech.-orth.,
Köln, PD Dr. Burkhard Neumann, röm.-kath., Johann-Adam-Möhler-Institut für
Ökumenik, Paderborn, Frank Uphoff, ev.-pfingstlerisch, Vizepräses Bund Freikirch-
licher Pfingstgemeinden, München

Vortrag: Reformation - was ist wichtig für heute und morgen?

Prof. Dr. Johanna Rahner, Dogmatikerin und ökum. Theologin, Tübingen

Podium mit den Interviewten: Gemeinsame Herausforderungen heute

Moderation: Elisabeth Krause-Vilmar, Pfarrerin, Zentralausschuss Ökum. Rat der
Kirchen (ÖRK), Marburg, Alexandra Pook, Priesterin Alt-Kath. Kirche, Köln
Musik: ÖChor und Band - Ökum. Jugendchor Mössingen

13.00 Uhr: Mittagsgebet

13.30 Uhr: Offenes Singen aus dem Genfer Psalter

mit KMD Kilian Nauhaus und Pfr. Dr. Jürgen Kaiser

15.00 Uhr: Ökumenisch in die Zukunft II. Klartext sprechen - ge-
meinsam handeln

Impuls: Sprechen und verstanden werden

Prof. Dr. Matthias Sellmann, röm.-kath., Gründer und Leiter Zentrum für ange-
wandte Pastoralforschung, Bochum

Praxis: Ökumenisch handeln und verstanden werden.

Das Friedenslicht aus Bethlehem, Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Berlin, Kath.
Hochschulgemeinde - Ev. Studierendengemeinde Hildesheim, Kindermissionswerk
Die Sternsinger, Aachen

Just do it! Im Gespräch mit den ökumenisch Handelnden

Prof. Dr. Matthias Sellmann, röm.-kath., Gründer und Leiter Zentrum für ange-
wandte Pastoralforschung, Bochum

Moderation: Hans-Georg Hunstig, Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK),
Paderborn, Alexandra Pook, Priesterin Alt-Kath. Kirche, Köln

Musik: ÖChor und Band - Ökum. Jugendchor Mössingen

18.00 Uhr: Abendgebet

20.00 Uhr: „Messe für die Gemeinden“ von François Couperin.

Konzert für Orgel und gregorianischen Gesang.

Kilian Nauhaus und die Choralschola der Franz. Friedrichstadtkirche

22.00 Uhr: Nachtgebet

Sonntag

11.00 Uhr: Abschlussgottesdienst der Französischen Kirche zu Berlin

mit Pfarrer Dr. Jürgen Kaiser und KMD Kilian Nauhaus



Huguenottenkirche

Dienstag, 02.05. 14.30 Uhr	Bibel-Kuchen-Kreis im Französischen Dom
19.30 Uhr	Bibelgespräch im Französischen Dom
Donnerstag, 04.05. 19.00 Uhr	Chorprobe in Halensee
Sonntag, 07.05. 19.00 Uhr	Chorkonzert in der Friedrichstadtkirche
Dienstag, 09.05. 19.00 Uhr	Glaubenskurs im Französischen Dom (Anmeldung erbeten)
Mittwoch, 10.05. 18.00 Uhr	Generalversammlung in Halensee (nicht öffentlich)
Donnerstag, 11.05. 19.00 Uhr	Chorprobe in Halensee
Samstag, 13.05. 10.30 Uhr	Lehrhütte in Halensee
Dienstag, 16.05. 19.30 Uhr	Bibelgespräch im Französischen Dom
Mittwoch, 17.05. 19.00 Uhr	Mittwochsconsistorium im Französischen Dom
Mittwoch, 24.05. 18.00 Uhr	Abend der Begegnung Gendarmenmarkt
Donnerstag, 25.05. bis Samstag, 27.05.	Kirchentag
Mittwoch, 31.05. bis Sonntag 04.06.	Konficamp in Wittenberg

Konzerte

in der Französischen Friedrichstadtkirche

Jeden Dienstag (außer am 23.05.) um 15.00 Uhr:
30 Minuten Orgelmusik. Es spielt Kilian Nauhaus.
Eintritt 3 €.

Donnerstag, 04.05., 20.00 Uhr: Orgelkonzert.
Agnes Luchterhandt (Norden) spielt Werke von
Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und
Jean-Adam Guilain. Eintritt frei.

Sonntag, 21.05., 16.00 Uhr: Musikalische Ves-
per. Clemens Hoffmann, Saxophon, und Kilian Nau-
haus, Orgel, spielen Werke von Johann Sebastian
Bach, Léon Boëllmann, Astor Piazzolla u.a. Dazu
Lesungen. Eintritt frei.

Donnerstag, 25.05., 19.30 Uhr: Orgelkonzert im
Rahmen des Kirchentages. Kilian Nauhaus spielt
Werke von Johann Sebastian Bach, César Franck,
Charles Marie Widor u.a. Eintritt mit Kirchentags-
ausweis.

Sonnabend, 27.05., 20.00 Uhr: Konzert für Orgel
und gregorianischen Gesang im Rahmen des Kir-
chentages. Kilian Nauhaus und die Choralschola der
Französischen Friedrichstadtkirche musizieren die
„Messe für die Gemeinden“ von François Couperin.
Eintritt mit Kirchentagsausweis.

Geheimtipp von der Insel

William Y. Hurlstone im Musikalischen Gottes-
dienst am 20. Mai

Im musikalischen Gottesdienst am 20. Mai wird
Musik des unbekanntenen englischen Komponisten
William Y. Hurlstone erklingen: Charles Villiers
Stanford hielt William Hurlstone für den besten Stu-
denten, den er je hatte, und Edward Elgar empfahl
dessen Orchestermusik an seine Freunde, während
Ralph Vaughan Williams ihn wegen der Schönheit
und Reinheit des Klangs, die er in seinen Werken
verwirklichte, für den „englischen Schubert“ hielt.
Hurlstone, 1876 in London geboren und bereits
1906 verstorben, ist in Deutschland leider völlig
zu unrecht nahezu unbekannt geblieben. Er galt
als hervorragender Pianist und die Wertschätzung
seiner Landsleute und Zeitgenossen spricht dafür,
sein Werk einem breiteren Publikum auch außer-
halb Großbritanniens bekannt zu machen. Es wer-
den Ausschnitte aus Werken für Klarinette (Angela
Müller-Velte), Fagott (Jochen Schneider) und Kla-
vier (Holger Perschke) erklingen. Die Predigt wird
Dr. Krämer halten.

Holger Perschke

Evangelische Akademie
in der Französischen
Friedrichstadtkirche
www.eaberlin.de



Das Friedensgutachten 2017
30.05., 18.00 Uhr

Das Friedensgutachten befasst sich mit aktuellen
Fragen der Friedens- und Sicherheitspolitik. Es wird
seit 1987 jährlich von den fünf Instituten für Frie-
dens- und Konfliktforschung in der Bundesrepublik
gemeinsam herausgegeben. Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen
untersuchen die internationale Konfliktrealität aus
friedensstrategischer Perspektive. Die Herausgeber-
innen und Herausgeber ziehen Bilanz, pointieren
die Ergebnisse und formulieren Empfehlungen für
die Friedens- und Sicherheitspolitik in Deutschland
und Europa.

Uwe Trittmann

Geburtstage

Am 3. April vollendete Frau Gerda Duvigneau geb. Arnold das 88. Lebensjahr,

am 9. April Herr Ernst-Günter Connor das 89. Lebensjahr,

am 10. April Frau Gerda Soyeaux geb. Winkel das 89. Lebensjahr,

am 10. April Frau Marlene Schmerling geb. Hensel das 84. Lebensjahr;

am 12. April Frau Irene Bailleu geb. Wenck das 81. Lebensjahr;

am 12. April Frau Doris Gau geb. Reffke das 82. Lebensjahr.

am 19. April Frau Ursula Langenberger-Huguenin geb. Huguenin das 92. Lebensjahr.

Aufnahme

Am 12. April wurde Herr Sebastian Langer in die Gemeinde aufgenommen.

Sterbefall

Am 19. März verstarb Herr Prof. Dr. Franz Thedieck im Alter von 69 Jahren.

.....Kontakte

Pfarrer

Pfarrer Dr. Jürgen Kaiser | Tel. 03328/ 34 90 41
Kaiser@franzoesische-kirche.de

Pfarrerin Meike Waechter | Tel. 030/ 892 81 46
Waechter@franzoesische-kirche.de

Gemeindebüro

Petra John | Tel. 030/ 892 81 46 | Fax 893 23 96
buero@franzoesische-kirche.de
Joachim-Friedrich-Straße 4, 10711 Berlin
Di. bis Fr. 8.00-12.00 Uhr

Diakonie

Jutta Ebert | Tel. 030/ 892 81 46
Ebert@franzoesische-kirche.de

Öffentlichkeitsarbeit

Marcus Stelter | Tel. 030/ 20 64 99 23
oeffentlichkeitsarbeit@franzoesische-kirche.de
Französische Friedrichstadtkirche
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Kirchenmusik

KMD Kilian Nauhaus | Tel. 030/ 20 64 99 23
Nauhaus@franzoesische-kirche.de
Französische Friedrichstadtkirche
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Chor

Holger Perschke | Tel.:0171 891 3602
info@h-perschke.de

Archiv, Bibliothek

Robert Violet | Tel. 030/229 17 60 | Fax 204 15 05
Französischer Dom
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin

Hugenottenmuseum

Französischer Dom
Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin
Di. bis So. 12.00-17.00 Uhr

Fontane-Ausstellung

Kirchhof | Liesenstr. 7, 10115 Berlin
Mo. bis Do. 9.00-16.00, Fr. bis 15.00 Uhr

Kirchhöfe

Kai Mattuschka | Tel. 030/ 494 53 79
kirchhoefe@franzoesische-kirche.de
Liesenstr. 7, 10115 Berlin
Di. und Do. 9.00-13.00 Uhr

Communauté protestante francophone

Pasteur M. Pedroli | Tel. 030/ 53 09 95 63
courriel: marco.pedroli@sunrise.ch
Wollankstraße 51, 13359 Berlin
www.communaute-protestante-berlin.de
Compte: Französische Kirche, Commerzbank
IBAN: DE07 1004 0000 0202 7001 05

Bankkonten

Consistorium der Französischen Kirche
Weberbank IBAN: DE34 1012 0100 0020 4440 02
Postbank IBAN: DE71 1001 0010 0014 0311 00

..... Impressum

„Die Hugenottenkirche“ ISSN 1618-8659 - erscheint monatlich im Selbstverlag des Consistoriums der Französischen Kirche zu Berlin, Joachim-Friedrich-Straße 4, 10711 Berlin, Tel. 892 81 46. Auflage 1300. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jürgen Kaiser. Bezugspreis 12,80 € jährlich (für Gemeindemitglieder mit der Kirchensteuer abgegolten). Postbank Berlin: IBAN: DE71 1001 0010 0014 0311 00, BIC: PBNKDEFF; Weberbank: IBAN: DE34 1012 0100 0020 4440 02, BIC: WELADED1WBB. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion unter Quellenangabe gestattet. Herstellung: Entwurf & Druck Frank Schneider. „Die Hugenottenkirche“ im Internet: www.franzoesische-kirche.de. Redaktionsschluss ist in der Regel der 12. des Vormonats.

Französische Friedrichstadtkirche auf dem Gendarmenmarkt, 10117 Berlin Mitte

Orgelgandacht von Dienstag bis Freitag um 12.30 Uhr

Kirche täglich von 12 bis 17 Uhr geöffnet außer montags und bei Veranstaltungen

	9.30 Uhr Ortsgemeinde evangelisch, auf deutsch	11.00 Uhr Französische Kirche reformiert, auf deutsch	11.00 h, salle Casalis Communauté protestante, en français
So 07.05.	Frielinghaus	Kaiser, mit Taufe	Pedroli, Sainte-Cène
So 14.05.	Loerbroks	Wächter, Pedroli, zweisprachig, mit Taufe und dem Chor, Kindergottesdienst, anschließend repas.	
So 21.05.	Staffa, Frielinghaus	Kaiser	Muluem
Do 25.05. Himmelfahrt	18.30 Uhr: Ökumen. Gottesdienst im Rahmen des Kirchentags auf dem Gendarmenmarkt		
Fr 26.05.	19.00 Uhr: Feierabendmahl im Rahmen des Kirchentags, zweisprachig, Kaiser, Pedroli, u.a.		
So 28.05.	Frielinghaus	Kaiser, Kindergottesdienst	Pedroli, KIGO
So 04.06. Pfingsten	Kaiser, mit Taufe und Abendmahl		

Coligny-Kirchsaal, Joachim-Friedrich-Straße 4, 10711 Berlin Halensee

Sa 20.05. 15.30 Uhr: Musikalischer Gottesdienst, Krämer

So 21.05. 11.30 Uhr: Niederländische Gemeinde, in't Hout

Konzert des Chores der Französischen Kirche

7. Mai, 18 Uhr, Französische Friedrichstadtkirche

Hiermit möchte ich Sie sehr herzlich im Namen unseres Chores zu unserem nächsten Konzert einladen. Auf dem Programm stehen dieses Mal Werke der Wiener Klassik: zwei Messen – eine in deutscher, eine in lateinischer Sprache. Franz Schubert komponierte seine Deutsche Messe vermutlich im Jahr 1827, also am Ende seines Lebens als Dreißigjähriger; Mozart schrieb seine Missa Brevis in D-Dur KV 194 im Jahr 1774 mit nur 18 Jahren. Beide Werke könnten unterschiedlicher kaum sein: Schuberts Werk bedient sich bei der Vertonung des Textes von J. Ph. Neumann einer äußerst innigen musikalischen Sprache und erfindet eingängige Melodien. Der jugendliche Mozart sprüht vor Ideenreichtum, Ausprobieren harmonischer Möglichkeiten und Ausdeutungsvarianten des kanonischen Textes.

Ergänzt wird unser Programm durch ein Streichquartett von Mozart.

Als Gesangssolisten stehen uns dieses Mal Sibylle Fischer, Andra Wildgrube, Martin Netter und Tobias Müller-Kopp zur Seite; in gewohnter Vertrautheit das Taron-Streichquartett sowie Angela Müller-Velte (Klarinette) und Luisa Lohmann (Bassklarinette).

Eintritt: 12/8 €

Herzliche Grüße, Ihr Holger Perschke